

Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Peter Dahlmanns
Eifelallee 2, 50858 Köln
Tel: 0221 506070-1, Fax: -2
Mobil: 0172 6525152
Email: peter.dahlmanns@t-online.de

Triumph beim Heimspiel

Der elfte Saisonlauf zum ATS Formel-3-Cup 2010 lebte vom rundenlangen Fight um Platz drei. Der Schwede Jimmy Eriksson behauptete sich in unglaublich abgeklärter Manier gegen den immer wieder anstürmenden Tom Dillmann. Am Ende musste sich der erfahrene Franzose dem Rookie geschlagen geben und mit dem vierten Platz begnügen. Den souveränen und nie gefährdeten Start-Zielsieg feierte Stef Dusseldorp mit deutlichen 8,524 Sekunden Vorsprung. Auf dem zweiten Platz kam Kevin Magnussen (alle Dallara F307 Volkswagen) in einem für ihn ereignisarmen Rennen ins Ziel. Der Däne profitierte dabei vom Zweikampf Eriksson gegen Dillmann und konnte sich somit immer mehr vom Kampfduo absetzen, allerdings erreichte er nicht die schnelle Pace von Dusseldorp. Der Niederländer kassierte vor heimischem Publikum auch den Zusatzpunkt für die schnellste Rennrunde.

Trotz der vielen bangen Blicke in den wolkenverhangenen Himmel, ging das Samstagrennen der Formel 3 bei trockenen Bedingungen über die Bühne, auf dem 4,555 Kilometer langen TT Circuit Assen. Beim Start blieb Felix Rosenqvist zunächst stehen und musste zahlreiche Konkurrenten vorbeiziehen lassen. Glücklicherweise reagierten die hinter ihm platzierten Piloten blitzschnell, sodass es nicht zum Crash kam. Rosenqvist wurde bis auf den 13. Rang zurückgeworfen, in einer starken Aufholjagd schaffte er es aber wieder bis auf den sechsten Platz und somit zurück in die Punkte.

Die blieben Daniel Abt verwehrt. Obwohl der junge Allgäuer von Platz zwei ins Rennen ging, reichte es für ihn nur zum zehnten Platz. Der Grund: nach seinem starken Start rangierte er knapp hinter seinem Teamkollegen und dem späteren Sieger Stef Dusseldorp (beide Dallara F307 Volkswagen). Dahinter reihte sich Tom Dillmann ein. Nach der ersten Kurve traf Dillmann dann das Fahrzeug von Abt, der sich sofort in die Wiese drehte. „Ich verstehe nicht, wieso Dillmann mich dort angegriffen hat, denn eigentlich kann man in diesem schnellen Rechtsknick nicht überholen“, urteilte Daniel Abt. Der Franzose sah dies natürlich ganz anders: „Ich hatte keine Chance. Es war sehr eng und Abt kam leicht herüber. Deshalb habe ich ihn berührt.“ Dillmann musste Magnussen und Eriksson durchlassen, bevor er wieder ins Renngeschehen eingreifen konnte. In einem spannenden und harten Zweikampf versuchte er an den unterschiedlichsten Stellen der Strecke vorbeizuziehen. Immer wieder klebte er regelrecht unter dem Heckflügel von Jimmy Eriksson, der sich keinen Fehler erlaubte und so keine Überholmöglichkeiten für Dillmann bot. Der Fahrer von HS Technik musste zwischenzeitlich sogar aufpassen, sein Auto nicht zu überfahren und die Reifen durch die harte Gangweise nicht zu ruinieren. In den letzten fünf Minuten hatte er sich mit der Situation und seiner Platzierung abgefunden, da auch von hinten keine Gefahr mehr drohte.

Im Mittelfeld duellierten sich der Österreicher Willi Steindl und der Israeli Alon Day, bis sich deren Dallara Volkswagen berührten und für beide das Rennen im Kiesbett endete. Die Trophy-Wertung wurde einmal mehr zur fetten Beute von Ricardo Brutschin, dem der Titelgewinn in dieser internen Klasse kaum noch zu nehmen ist.

Stef Dusseldorp: Mein Start war okay. In der ersten Kurve musste ich auf meinen Teamkollegen Daniel Abt achten, konnte aber vorne belieben. Die ersten zehn Minuten habe ich dann versucht mich vom Feld abzusetzen und danach war es schon fast ein gemütliches Cruisen.

Kevin Magnussen: Mein Start war eigentlich ganz gut. In der ersten Kurve drehte sich Daniel Abt weg und ich konnte ihn und Tom Dillmann überholen. Danach war es ganz einfach, auch weil sich hinter mir Eriksson und Dillmann ständig duellierten.

Jimmy Eriksson: Ich hatte einen grandiosen Start. Von Platz 8 habe ich direkt zwei oder drei Positionen gewonnen. Der Zweikampf mit Tom Dillmann war sehr hart, aber immer fair. Dillmann war deutlich schneller als ich, aber ich konnte ihn hinter mir halten. Ich habe in diesem Rennen sehr viel gelernt und freue mich riesig über meinen ersten Podestplatz im ATS Formel-3-Cup.